

## Änderungsvorschlag für den OPS 2009

### Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an [vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:vorschlagsverfahren@dimdi.de). Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

**Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!**

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

***ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc***

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

**Beispiel: ops-komplexe-fruehreha-mustermann.doc**

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

**Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen** möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden ([www.bqs-online.de](http://www.bqs-online.de)).

### Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation \* Universitätsklinikum Tübingen  
Offizielles Kürzel der Organisation \* UKT  
Internetadresse der Organisation \* <http://www.med.uni-tuebingen.de/>  
Anrede (inkl. Titel) \* Fr. Dr. med.  
Name \* Dannenmann-Stern  
Vorname \* Elke  
Straße \* Hoppe-Seyler-Str. 3  
PLZ \* 72076  
Ort \* Tübingen  
E-Mail \* [elke.dannenmann-stern@med.uni-tuebingen.de](mailto:elke.dannenmann-stern@med.uni-tuebingen.de)  
Telefon \* 07071 - 29 80682

### 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation \* UKT, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dept. I  
Offizielles Kürzel der Organisation \* UKT  
Internetadresse der Organisation \* <http://www.med.uni-tuebingen.de/>  
Anrede (inkl. Titel) \* Hr. PD Dr. med.  
Name \* Lang  
Vorname \* Peter  
Straße \* Hoppe-Seyler-Str. 1  
PLZ \* 72076  
Ort \* Tübingen  
E-Mail \* [peter.lang@med.uni-tuebingen.de](mailto:peter.lang@med.uni-tuebingen.de)  
Telefon \* 07071 - 29 83741 (Pforte)

### 3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \* (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Abstimmung ist krankheitsbedingt aktuell noch nicht erfolgt, wird nachgeholt:  
GPOH (Pädiatrie), speziell Päd-AG-KBT, und DGOH (Erwachsene), speziell DAG-KBT (KMT-Labor)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

### 4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

Erythrozytendepletion: Labor-Verfahren, In-vitro-Aufbereitung Knochenmarktransplantat

## 5. Art der vorgeschlagenen Änderung \*

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
  - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
  - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
  - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
  - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
  - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
  - Streichung von Schlüsselnummern

## 6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \* (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Laborverfahren aus dem Bereich der In-vitro-Aufbereitung von gespendetem Knochenmark vor KM-Transplantation, das immer dann zusätzlich zu den anderen Aufbereitungsverfahren anfällt, wenn zwischen dem KM-Spender und dem Transplantat-Empfänger eine Blutgruppeninkompatibilität besteht. Hierbei werden Erythrozyten aus dem Transplantat entfernt, um eine Transfusionsreaktion zu vermeiden. Dies geschieht zum Beispiel mit Dichtegradientenzentrifugation oder Sedimentationsverfahren.

Vorschlag: neuer Code 5-410.22 "Erythrozytendepletion" unter 5-41 / 5-410.2- "Art der In-vitro-Aufbereitung"

## 7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags \*

### a. Problembeschreibung

In der OPS-2008-Version wird erstmalig die Art der In-vitro-Aufbereitung (5-410.2-) von hämatopoetischen Stammzellen vor Transplantation kodierbar - bislang in der Ausdifferenzierung "Positivanreicherung" (5-410.20), "Depletion" (5-410.21) und "Sonstige" (5-410.2x), wobei der vorhandene OPS-Depletions-Code 5-410.21 verfahrenstechnisch für anderen Zelltypen als Erythrozyten konzipiert ist, d.h. inhaltlich nicht dem bei der Erythrozytendepletion angewandten Verfahren entspricht.

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?**

Die Erythrozytendepletion ist eine aufwändige und teure Verfahren, das bei allen KM-Transplantationen, bei denen eine Blutgruppen-Inkompatibilität zwischen (Fremdspender-) Transplantat und Empfänger besteht, anfällt und bislang via OPS-Kode nicht spezifisch abbildbar und damit auch nicht DRG-bezogen (allogene KM-TX-DRGs A04 - in Splits mit "In-vitro-Aufbereitung") kalkulierbar war. Andere Arten der In-vitro-Aufbereitung sind seit der OPS-Version 2008 dokumentierbar, so dass ein neuer Differenzierungs-Kode in 5-410.2-, z.B. als 5-410.22 "Erythrozytendepletion" wünschenswert und sinnvoll ist, um diesen seltenen, aber vorhandenen Mehraufwand, der bei der Transplantataufbereitung im Labor anfällt, abzubilden und in die TX-DRG einzuarbeiten.

Ein ZE oder NUB ist bislang nicht beantragt worden. Das Verfahren ist weltweit etabliert und wird in den KMT-Labors der Transplantationszentren durchgeführt.

**c. Verbreitung des Verfahrens**

- Standard                       Etabliert                       In der Evaluation  
 Experimentell                       Unbekannt

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**

ca. 2.000.-€

**e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

bei 12 - 15 Patienten / Jahr am UK Tübingen im TX-Bereich der Erwachsenen und Kinder/Jugendlichen (Gemeinsames KMT-Labor)

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**

es gibt kein vergleichbares Verfahren

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)**

-

**8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**

-